

Ressort: Entertainment

ARD-Korrespondentin Amiri "sehr irritiert" über Kopftuch-Kritik

Berlin, 14.02.2018, 11:12 Uhr

GDN - Natalie Amiri, Leiterin des ARD-Studios in Teheran, ist über die Aufregung um das Kopftuch, welches sie Anfang des Jahres während eines Berichtes aus dem Iran trug, "sehr irritiert". Die fortgesetzte Kritik daran, dass sie bei einer Live-Schaltung aus Teheran ein gesetzlich vorgeschriebenes Kopftuch trage, sei für sie nicht mehr verständlich, sagte sie dem "Zeitmagazin".

Sie sei "Journalistin, keine Aktivistin", und ihrer Aufgabe könne sie nur nachkommen, wenn sie sich "an die Gesetze des jeweiligen Landes" halte. "Sich das Kopftuch als Zeichen des Protests in der Öffentlichkeit herunterzureißen, das muss ich den Iranerinnen überlassen", so Amiri. Die Diskussion über das Kopftuch zeige, "in welcher defensiven Position sich der Journalismus im Moment befindet".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-102065/ard-korrespondentin-amiri-sehr-irritiert-ueber-kopftuch-kritik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com